1833

1833.
19

Villa Barbagi d. 5 Febr. 1833

Hochwohlgeborener Herr Etats Rath.

Schon von Rom aus hatte ich meiner Tochter geschrieben, wenn man Ihnen keine Gondel schickte um Ihre Arbeiten abzuholen, Sie auch dieses Jahr nicht nach Tegernsee kommen würden; — Ich habe die Antwort erwartet um Ihnen in Erinnerung zu bringen, daß Sie versprochen haben entweder nach Tegernsee oder hierher zu kommen, allein die Antwort bleibt mir zu lange aus und seit unserer Abschiednahme habe ich Ihnen schon sagen wollen wie sehr angenehm mir der Aufenthalt in Rom gewesen ist, wie sehr ich mich deshalb gegen Sie verschuldet fühle und wie herzlich dankbar ich Ihnen dafür bin.

Erlauben Sie mir es heute zu thun.

Sie sind ein sehr großer Künstler, Sie sind der erste aller lebenden Bildhauer aber Sie sind wenigstens eben so liebenswürdig. — Ueber diese seltene Vereinigung wird man Ihnen schon oft Bemerkungen gemacht haben aber niemand that es mit mehr Freude niemand mit größerer Würdigung, als ich. —

Wir sagen unseren Freunden so gerne etwas Angenehmes allein wir thun es mit verdoppeltem Vergnügen wenn Ihre eigene Ueberzeugung Ihnen bestätigen muß, daß was wir sagen buchstäblich wahr. —

Noch einmal meinen allerbesten Dank für die viele Freundschaft die Sie mir in Rom bewiesen haben —

Wir wohnen hier sehr angenehm und die Witterung ist mehrentheils sehr schön; — es steht ein Zimmer für Sie bereit, wenn Sie sich zur Herreise entschließen. —

Meine Ankäufe gedeihen gewiß unter Ihren Augen; — wie würde ich mich freuen, wenn ich alles abgesandt wüßte.

Ich habe die Ehre mit der größten Hochachtung zu beharren

Ihr

ergebener Freund und Diener

C. H. Donner

Thorvaldsens Museums
ARKIV.

5/2 1833

19

Al Signore
Commandeur Alberto Thorvaldson
Consigliere di Stato
Roma

NAPOLI
FEB.